

Brühler Heimatblätter

zur heimatlichen Geschichte, Natur- und Volkskunde für Brühl und Umgebung



Nr. 2
April 2011
68. Jahrgang
Einzelpreis
2,- €

Begegnung von Kirche und Welt

von Reiner Besse und Markus Dörstel

Kaum ein Gebäude in der Brühler Innenstadt hat in den letzten Jahren eine ähnliche Aufmerksamkeit erzeugt wie das am 11. September 2010 eröffnete neue Begegnungszentrum **margaretaS** neben der Pfarrkirche St. Margareta (siehe Abb. 1 und 2).

Am heutigen Standort von **margaretaS** stand bis Ende 2007 das im Jahre 1960 erbaute Pfarrheim von St. Margareta.

Aufgrund der im Laufe der Jahre aufgetretenen baulichen Mängel musste die Pfarrgemeinde über eine umfangreiche Sanierung des Gebäudes nachdenken. Es zeigte sich bald, dass die finanziellen Aufwendungen einer solchen Sanierung ähnlich hoch sein würden wie ein völliger Abriss und Neubau. Zudem sollten, im Zuge des Sparprojektes „Zukunft heute“ des Erzbistums Köln, von der Pfarrei genutzte Flächen reduziert werden. So entschieden sich die Gremien der Pfarrei - Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand – gemeinsam mit dem damaligen Pfarrer Thomas Iking für den Abriss (Abb. 3) des alten Pfarrheims und für den Neubau (Abb. 4).

Bei den darauf folgenden Überlegungen wurde schnell klar, dass das neue Gebäude mehr sein sollte als ein „katholisches Vereinsheim“. Die zentrale Lage in der Innenstadt von Brühl verlangte geradezu danach, ein Haus zu

bauen, das in seiner Offenheit und Transparenz eine Schnittstelle zwischen Kirche und Welt, ein Begegnungsort für Menschen, ist.



Abb. 1 Spiegelung des Kirchturmes von St. Margareta im Glaskubus des neuen Pfarrzentrums **margaretaS**

Foto: Markus Dörstel

Inhaltliche Ausrichtung

Eine Gruppe von Fachleuten aus der Gemeinde machte sich dann daran, ein Nutzungskonzept zu entwickeln, dem schließlich die Gremien der Pfarrei zustimmten.

Drei Schwerpunkte sieht das Konzept vor: **margaretaS** wird Heimat für die Gruppen- und Gemeindeaktivitäten der Brühler Katholiken sein; das Foyer in **margaretaS** wird offen sein für alle, die Begegnung suchen; in **margaretaS** wird es offene

Veranstaltungen und Angebote in den Bereichen Theologie und Kirche, Bibel und Spiritualität, Politik und Gesellschaft sowie Kultur geben.

Architektur und Idee des Hauses im Einklang

Die Ideen zur inhaltlichen Gestaltung des Hauses sollten möglichst auch in der Architektur ihren Niederschlag finden: so wurde ein Architektenwettbewerb ausgeschrieben.

Ziel war es, ein Gebäude zu schaffen, das die Begegnung von Innen und Außen, von Kirche und Welt sichtbar und

erlebbar machen sollte. Unter den Vorschlägen der Architekten wählte die Jury den Vorschlag des Dortmunder Architekturbüros Bathe + Reber aus, weil dieser Entwurf durch seine klaren Linien und ein harmonisches Erscheinungsbild überzeugte. Der „offene Eindruck“ des Gebäudes entsteht nun vor allem durch die Glasfassade (siehe Abb. 1 und 2), in der architektonisch die Idee eines Ortes der offenen Begegnung umgesetzt wurde. Das Haus begrüßt seine Besucher mit einem großzügigen Foyer, das als Treffpunkt und für Veranstaltungen genutzt wird. Angeschlossen ist ein zentraler Gemeindesaal für größere Veranstaltungen. In dem Trakt zur Hospitalstraße befinden sich zwei Gruppenräume, die jeweils Platz für bis zu 20 Personen bieten.



Abb. 2 Das neue Begegnungszentrum **margaretaS** von der Wallstraße aus gesehen
Foto: Josef Hans

Foyer für Passanten geöffnet

Das Foyer wird regelmäßig an Vormittagen und Nachmittagen für alle geöffnet sein. Wer Lust auf eine Tasse Kaffee, auf ein Gespräch oder nur auf eine kurze Pause hat, ist willkommen. Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden in dieser Zeit als Gesprächspartner zur Verfügung stehen und Informationen bereithalten. Die insgesamt zwölf Mitarbeiter haben sich in den zurückliegenden zwei Jahren auf diese Aufgabe vorbereitet. Organisiert und geleitet wird das Begegnungszentrum von einem Team, zu dem drei Ehrenamtliche aus den Gremien der Pfarrei gehören und ein Hauptamtlicher aus dem Pastoralteam. Jürgen Fischer vom Leitungsteam ist opti-

mistisch: „Wir freuen uns auf viele neue Begegnungen im **margaretaS** und hoffen auf einen lebendigen Zuspruch“.



Abb. 3 Abriss des alten Pfarrheimes
Foto: Markus Dörstel

Für alle, die sich vorab weiter kundig machen möchten, besteht die einfache Möglichkeit, das Internet zu nutzen (www.margaretas@kath-bruehl.de). Dort sind umfassende Informationen sowohl zum Haus als auch zu den jeweiligen aktuellen Programmen verfügbar.

Zu den Autoren: Markus Dörstel ist Pastoralreferent der Katholischen Kirche in Brühl. Reiner Besse ist Mitglied des Vorstandes des Pfarrgemeinderates der Katholischen Kirche in Brühl.



Abb. 4 Bauarbeiten für das neue Begegnungszentrum
Foto: Markus Dörstel



LUBLINSKY
STAHL- UND FEINSTAHLBAU

0 22 32 / 42 396 - info@lublinsky.de

Metallbau & Edelstahlarbeiten

- Türen & Tore
- Vordächer
- Geländer
- Zaunanlagen
- Innenausbau
- Handläufe

Balkone und mehr ...

Robert Grosche

Brühler Landpfarrer – große Priesterpersönlichkeit – Kölns Klerus und der Papst

von Lothar Theodor Lemper

Etwas zurückhaltend der Brühler Klerus, dagegen freudige Reaktionen des Kölner Klerus: So kann man die Reaktionen auf die Beiträge in der Oktober-Ausgabe 2010 (BrHbl. 67. Jg. Nr. 4, Oktober 2010, S. 37-46) sowie im Januar-Heft (BrHbl. 68. Jg. Nr. 1, Januar 2011, S. 9 f.) der „Brühler Heimatblätter“ zu Robert Grosche bewerten:

Grosche, der Brühler Landpfarrer in Vochem (1930 - 1941), der spätere Kölner Stadtdechant, der ökumenische Vordenker, anerkannte und renommierte Wissenschaftler, Theologe und Kunsthistoriker, der eindrucksvolle Redner und Prediger, der fleißige und so überzeugende Verfasser vieler wissenschaftlicher Bücher, Aufsätze und Abhandlungen, der Mann des religiösen Miteinanders - ein Brühl-Kölner und Köln-Brühler (denn das eine bedingte das andere) -.

So hat die Vita in den genannten beiden Ausgaben unserer Zeitschrift um die Jahreswende 2010 / 2011 viele ältere Brühlerinnen und Brühler bewegt - sicherlich mit wärmerer Nostalgie, vor allem aber mit viel herzlicher Dankbarkeit.

Und dann gab es viele Stimmen aus dem Kölner Klerus an die „Brühler Heimatblätter“. Wir können sie nicht alle zitieren. Drei besonders herausragende Persönlichkeiten der kölnischen katholischen Obriegerkeit kommen jedoch in der vorliegenden Ausgabe zu Wort; und zwar zunächst Dompropst Dr. h.c. Norbert Feldhoff (Abb. 1), Mitglied des Metropolitenkapitels der Hohen Domkirche zu Köln:



Abb. 1 Dompropst Dr. Norbert Feldhoff: dankbarer ehemaliger Seminarist bei Prof. Robert Grosche

Foto: Robert Boecker

„Ich habe“, so schreibt uns der Dompropst und frühere Generalvikar des Kölner Erzbistums, „mit großem Interesse den Artikel über Robert

schreinerei **Recht**

fenster • haus- & zimmertüren • markisen • rolläden
möbel-einzelanfertigung • innenausbau komplett
einbausysteme • CAD-planung • exkl. verarbeitung

schreinerei Leopold RECHT oHG
engelsdorfer straße 23
50321 BRÜHL
- FON 02232-94 90 6-0 - Fax 02232-94 90 6-6
www.schreinerei-recht.de

Grosche in den „Brühler Heimatblättern“ gelesen; denn ich hatte das Glück, Robert Grosche in meiner Zeit als Seminarist im Kölner Priester-

darf die katholische Kirche ganz besonders stolz sein - nicht nur der Kirchsprengel in Brühl und Köln, sondern die katholische Kirche in ganz Deutschland.



Abb. 2 Prälat und Stadtdechant Johannes Bastgen in seinem Arbeitszimmer - mit der Büste seines Vorgängers Robert Grosche im Hintergrund
Foto: Domdiakon Reimund Witte

Eine beeindruckende Reaktion auch von Prälat Johannes Bastgen (Abb. 2), dem Mitte letzten Jahres wiedergewählten Kölner Stadt- und gleichermaßen Domdechanten, an die Adresse der „Brühler Heimatblätter“:

seminar noch persönlich kennen zu lernen. Oft habe ich aus seinen Vorträgen zitiert. Er war zweifellos eine der großen Priesterpersönlichkeiten des Erzbistums Köln im 20. Jahrhundert. Deshalb finde ich es gut, dass und wie die Brühler Heimatblätter ihn als Pfarrer den Brühlern ins Gedächtnis gerufen haben“.

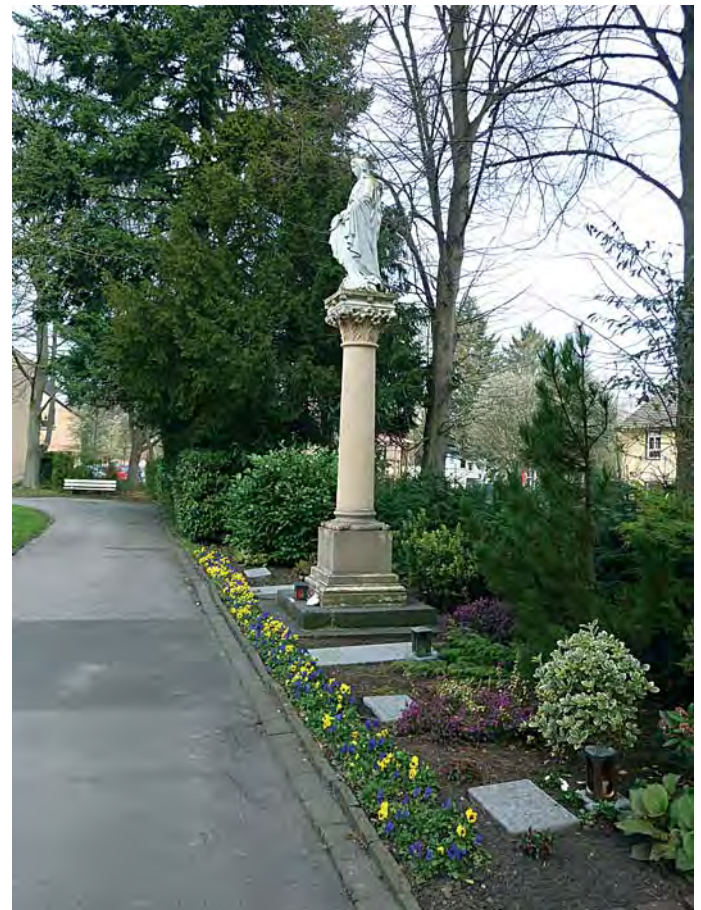


Abb. 3 Denkmal im Eingangsbereich des Vochemer Friedhofes in Form einer aufwändigen Mariensäule – errichtet von der Familie Klemmer zur Erinnerung an die Familien Wüst und Früh – Rechts vom Sockel Gedenkplatte für Vochemer Pfarrer – darunter Dr. Robert Grosche
Foto: A. Jürgens

Der ehemalige Grosche-Student und heutige Chef des Kölner Domes Norbert Feldhoff, auf allen Kanzeln selbst ein begnadeter Prediger, Autor vieler Bücher, hat die Brühler Heimatblätter mit dem Porträt von Robert Grosche vielen seiner jüngeren Mitbrüder in die Hand gedrückt. Und es schwang dabei mit: Auf Robert Grosche

Fachliche Beratung
Erstklassiger Service
Vielseitiges Sortiment

- Elektrogeräte für die Körperpflege
- Elektrogeräte für den Haushalt
- Elektrorasierer
- Beleuchtungskörper
- Elektro-Installationen

**Rasky's Rasender
Reparaturdienst**

Uhlstr. 55 - 50321 Brühl - Tel. (02232) 42678 - e-mail: info@rasky.de
 Öffnungszeiten: Mo - Fr 09:30 bis 19:00 Sa 09:30 bis 14:00 (Mittags durchgehend)

„Danken möchte ich dafür, dass Sie einem meiner Vorgänger als Stadtdechant von Köln, Prälat Dr. Robert Grosche, die ganze Oktober-Ausga-



Abb. 4 Gedenkplatte für Vochemer Pfarrer Foto: A. Jürgens

be der Brühler Heimatblätter in einem fundierten und würdigen Artikel widmen“, schrieb Prälat Bastgen. Und dann schildert er eine eindrucksvolle Begebenheit:

„Als Papst Benedikt mich im August 2005 anlässlich des 20. Weltjugendtages im Erzbischöflichen Haus in kleiner Audienz empfing, sagte

er mir wörtlich: „Sie haben einen großen Vorgänger“. Der Papst meinte hiermit Robert Grosche, wie er mir bestätigte. Der junge Theologieprofessor Josef Ratzinger, der 1959 an der Theologischen Fakultät in Bonn dozierte, hatte ihn dort persönlich kennen- und schätzen gelernt. Nach dem Weltjugendtag“ - immer noch Original-Ton Prälat Bastgen - „sandte ich Papst Benedikt ein Exemplar des Kölner Tagebuchs von Robert Grosche, wofür der Heilige Vater durch das Staatssekretariat sehr herzlich danken ließ“. (Die Brühler Heimatblätter haben aus dem „Kölner Tagebuch“ von Robert Grosche aufschlussreiche Passagen in ihrer Oktoberausgabe 2010 zitiert - d. Verf.). „Die wenigen Exemplare des Kölner Tagebuchs“, so Johannes Bastgen, „die mir noch zur Verfügung stehen, hüte ich wie einen Schatz. Ebenfalls freue ich mich täglich an dem Bronzekopf von Robert Grosche, den die Kölner Künstlerin Hildegard Domizlaff modelliert hat. Ich erzähle Besuchern, die in meinem Büro nach dem Hintergrund dieser Plastik fragen, begeistert über die Arbeit von Robert Grosche, der vor allem in den letzten Kriegsmontaten und danach Großartiges für die katholische Kirche und damit auch für die Stadt geleistet hat“.

Der Verfasser des vorliegenden Artikels kann die besondere Zuneigung von Prälat Bastgen zu seinem Vorgänger Grosche aus Gesprächen mit dem Kölner Stadtdechanten und auch aus Gesprächen mit Dompropst Dr. Feldhoff bestätigen: Bastgen hat im übrigen ein wunderschönes Büro in den oberen Etagen des Domforums - zusammen mit der Büste von Robert Grosche blicken beide auf die Kölner Kathedrale, im starken Rücken des



TUI Landhotel Krone ****

Urlaub für Fortgeschrittene.

Von den Alpen bis zur Karibik, von der Wein- bis zur Weltreise. Entdecken Sie anspruchsvollen Urlaub abseits des großen Trubels, aber nicht aus der Welt. Mit mehr Komfort. Mehr Service. Mehr Ruhe.

am Bodensee im Doppelzimmer mit Frühstück, Dusche, pro Tag und Person **ab 49,- Euro**



TUI ReiseCenter

Uhlstraße 82, 50321 Brühl

Tel. 0 22 32 / 9 46 60, Fax 0 22 32 / 9 46 69

e-Mail 0223294660@tui-reisecenter24.de

www.tui-reisecenter24.de/0223294660

großen Grosche - nur wenige Kilometer entfernt - seine ehemalige kleine Landgemeinde Brühl-Vochem.

Auch Kölns ehemaliger emeritierter Weihbischof Dr. Klaus Dick zeigte sich sehr dankbar. Er schrieb an die „Brühler Heimatblätter“: „Ihr Artikel über Robert Grosche ist sehr wertvoll: Die Bischöfliche Arbeitsstelle für geistliche Berufe plant eine Schrift über vorbildliche Priestergestalten – da soll Robert Grosche auf jeden Fall hervortreten“.

Weihbischof Dick ist mit Robert Grosche in einem Punkt ganz besonders seelenverwandt: Beide sind exzellente Kenner des großen Oxforder Theologen John Henry Kardinal Newman (1801 – 1890), den der Papst im September des vorigen Jahres in Birmingham selig gesprochen hat. Weihbischof em. Dr. Dick hatte sich mit dieser großen Persönlichkeit in der September-Ausgabe der Kirchenzeitung für das Erzbistum Köln ausführlich befasst.

Stichwort religiöses Miteinander: Vor drei Jahren feierte die Kölnische Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, der heute auch viele bekannte Brühler Persönlichkeiten angehören, das 50jährige Bestehen. Ich wohnte dem Festakt bei. Der frühere Oberbürgermeister Fritz Schramma und der ehemalige Ministerpräsident Jürgen Rüttgers erinnerten in der Festveranstaltung daran: Bei der Gründungsfeier dieser Gesellschaft 1958 im Isabellensaal des Gürzenichs saßen in der 1. Reihe: der evangelische Superintendent Encke, Kultusminister Schütz, Ober-

bürgermeister Burauen, Bürgermeister Schweiring, Rabbiner Dr. Asaria und - geradezu selbstverständlich - Stadtdechant Prof. Dr. Robert Grosche.

So ganz vergessen ist er in Brühl dann doch nicht: Vorige Tage fand ich eine in Stein gehauene Gedenktafel ehemaliger Vochemer Priester - auf dem Vochemer Friedhof: ein wenig versteckt, umrahmt von Efeu - u.a. mit dem Namen „Robert Grosche“. Immerhin! Eine Gedenktafel, die erinnern sollte - und kaum in Erinnerung blieb. Deshalb Bilder dieser Tafel samt Umgebung in der vorliegenden Ausgabe der „Brühler Heimatblätter“, die sich gerne mit dieser außergewöhnlichen Persönlichkeit befasst haben (siehe Abb. 3 bis 5). Diese Tafel - sie ist nicht Vergangenheitsbewältigung - aber ein kleines Stück Demonstration der friedlichen und tiefen theologischen „Vergangenheits-Gewalt“, wie sie von Robert Grosche wirkungsvoller nicht ausgehen konnte.



Abb. 5 Erinnerung an Dr. Robert Grosche auf der Gedenkplatte für Vochemer Pfarrer Foto: L. Th. Lemper

Leuchttürme im Büchermeer...



...entdecken Sie bei uns neue Welten: denken, lesen, hören. Freuen Sie sich mit uns auf spannende Veranstaltungen. Wir laden Sie ein zum Stöbern, Sie können alles auch gerne per Internet bestellen. Nutzen Sie unseren Lieferservice für Bücher, Hörbücher, Wissens- und Musik-CDs.

Wir freuen uns Mo-Fr 8-19 + Sa 8-18 Uhr auf Ihren Besuch!

Die Buchhandlung
Karola Brockmann

Uhlstr. 82/Ecke Mühlenstr., 50321 Brühl

Tel. (02232) 410498, www.brockmann-buecher.de

Zum Gedenken an Adelheid „Adi“ Wichterich

14 Jahre lang – seit Ihrer Wahl in der Hauptversammlung des Brühler Heimatbundes e.V. am 29. März 1988 bis zur JHVS am 26. Februar 2002 – war die Verstorbene Geschäftsführerin unseres Vereins.

Am 27. Januar 2011 ist unser Ehrenmitglied Adi Wichterich nun im hohen Alter von fast 89 Jahren von uns gegangen, nachdem sie über Jahrzehnte in jeder Hinsicht eine Bereicherung für den Brühler Heimatbund war und diesen ganz wesentlich mit geprägt hatte.

Im folgenden sei noch einmal ihr bewegtes und erfülltes Leben skizziert. Die Details dazu sind – besonders in den persönlichen Daten, Fakten und Abläufen – überwiegend einer beeindruckenden Rede entnommen, die Ihre Tochter, Frau Christa Wichterich, Bonn, anlässlich der Trauerfeier für ihre Mutter am 04.02.2011 auf dem Südfriedhof in Brühl, Bonnstraße, gehalten hat.

Geboren wurde Adi Wichterich am 04. April 1922 in Aachen. Im Alter von 12 Jahren zogen ihre Eltern nach Brühl (in die Rondorfer Straße). Nach der Schule absolvierte sie eine kaufmännische Lehre bei dem Butter-, Eier- und Käsehändler Hüllen.

1943 folgten die Heirat mit Josef Wichterich aus einer Brühler Handwerkerfamilie und der Umzug in die Bonnstraße. Dort wurde 1949 die einzige Tochter geboren.

Der Ehemann machte sich als Malermeister selbstständig, beschäftigte ein Dutzend Gesellen sowie Lehrlinge und arbeitete sich in der „Wirtschaftswunderzeit“ hoch, so dass ein gewisser Wohlstand geschaffen und (mit Stolz auf das persönlich Erreichte) im Jahre 1958 ein Haus in der Josefstraße

mit viel Eigenleistung gebaut und bezogen werden konnte.



Adi Wichterich im Jahre 2007

Foto: Christa Wichterich

Adi übernahm mit ihrem ausgeprägten Selbstverständnis als Geschäftsfrau die Buchhaltung und Managementrolle. Dies bedingte eine straffe Organisation: morgens Haushalt – nachmittags Büro und kam ebenso in ihren Leitsprüchen zum Ausdruck: „Ich hab’ Spaß an der Arbeit“ und „Direkt alles erledigen, was man erledigen kann“.

Adi Wichterich war jedoch nicht nur auf das Geschäft fixiert, sondern darüber hinaus sehr lebenslustig und kontaktfreudig sowie gemeinsam mit ihrem Mann stets darauf bedacht, bei allem Tun immer die weiteren und vielfältigen sozialen Zusammenhänge zu pflegen. Die Familie, die Aachener, Rheinhausener und Münchner Verwandtschaft sowie vor allem die Brühler Sippe und der hiesige Freundeskreis in etlichen Vereinen bildeten so den Hintergrund für ein in jeder Hinsicht erfülltes Leben. So feierte sie gern; und zwar auch oder gerade schon unter den bescheideneren Verhältnissen der 50er Jahre.

Nachdem 1978 der Malerbetrieb an einen jüngeren Kollegen übergeben worden war, folgte die Phase der Erkundungen und Entdeckungen mit z.T. weiten Reisen. Diese reichten u.a. bis nach Südafrika und Indien sowie Kenia, wo Tochter und Schwiegersohn zeitweilig als Journalisten tätig waren. Adi lernte Englisch und baute auch in der Fremde „dicke“ Freundschaften auf, die gelegentlich zu gegenseitigen Besuchen in der weiten Welt und Brühl führten.

Zu Hause engagierte sich Adi Wichterich (außer in den o.a. Kreisen) besonders ausgiebig sowie mit Herz und Seele im Brühler Heimatbund.

Sie genoss die Veranstaltungen und Kostümierungen zur Brühler Geschichte, vom Karneval bis zum Adventssingen und zur „Kölschen Mess“, ebenso auch die Fahrten ins Divertissementchen und zu kölschen Bühnen sowie die kurzen und langen Busreisen. Bei allem schätzte sie besonders die Gemeinschaft und soziale Einbindung. So fand sie Heimat selbstverständlich nur dort, wo das soziale Zuhause war.

Neben dem, was der Brühler Heimatbund ihr bot, darf nun keinesfalls das vergessen werden, was sie mindestens ebenso sehr dem Verein gegeben und für ihn geleistet hat. So fungierte sie – wie eingangs erwähnt – viele Jahre lang zuverlässig und engagiert als Geschäftsführerin nicht nur in der „Eierburg“, sondern arbeitete auch manche Stunde zu Hause für den Heimatbund.

Dies geschah auch nach dem Tode Ihres Ehemannes Josef (1993) mit viel Einsatz, der z.B. regelmäßig bei ihren präzisen und detaillierten Rechenschaftsberichten anlässlich der Jahreshauptversammlungen für alle zum Ausdruck kam.

Bekanntlich hat Adi Wichterich die Funktion als Geschäftsführerin, welche sie 1988 von Frau Aenne Brors übernommen hatte, bis 2002 ausgeübt und den Stab dann an Frau Christa Paulsen übergeben. Mit dieser hatte sie bereits früher engen Kontakt bezüglich der notwendigen Tätigkeiten gepflegt, so dass der Wechsel zu Christa Paulsen als Geschäftsführerin des Brühler Heimatbundes e.V. (ab der Jahreshauptversammlung 2002) in bestem Einvernehmen und quasi nahtlos erfolgte.

Im Jahre 2002 siedelte Frau Adi Wichterich in ein Appartement im Wetterstein über und stand auch dort weiter mitten im Leben. Jedoch mehrten sich in den letzten Jahren leider Zeichen zunehmender Demenz, so dass (bezogen auf Ihre Tochter) das Mutter-Kind-Verhältnis letztlich fatal umgekehrt wurde. Diese schwierige Situation ließ sich jedoch mit dem quasi ungeschriebenen sozialen Vertrag zwischen beiden bewältigen, der auf der festen Überzeugung basierte, dass Mutter und Kind

so oder so füreinander sorgen und da sein müssen.

Adi behielt trotz allem ihren Lebensmut, war so weit wie möglich aktiv, verdrängte alles Negative, ignorierte den Rollstuhl und bestand darauf, dass es ihr gut gehe. „Ich bin zufrieden“ war ihre ständig wiederholte Botschaft gegen alle Widrigkeiten des Alltags und letztlich das Fazit Ihres Lebens. Dabei war sie nie aggressiv oder depressiv, sondern immer geduldig und anhänglich.

Im Jahre 2010, als sie pflegebedürftig wurde, siedelte Adi Wichterich in ein Bonner Heim und damit in unmittelbare Nähe zu ihrer Tochter über.

Am 27. Januar 2011 ist sie nach nur wenigen Tagen akuter Krankheit von uns gegangen. Da ist es nur natürlich, dass der Vorstand und alle Mitglieder des Brühler Heimatbundes e.V. mit den Angehörigen und allen, die ihr verbunden waren, aufrichtig um Adi Wichterich trauern.

In Anbetracht ihres gesegneten Alters und wahrhaft erfüllten Lebens sowie Ihres großen Engagements werden wir uns jedoch nicht darauf beschränken. – Das hätte sie auch gar nicht gewollt. – Vielmehr sollten wir uns immer darauf besinnen bzw. im Gedächtnis behalten, was Adi Wichterich Positives für den Verein und damit für uns alle geleistet und bewirkt hat. Es sind jedoch nicht nur diese mess- und zählbaren Dinge. Mindestens ebenso haben uns auch Eigenschaften wie ihr offenes, fröhliches und ansteckendes Wesen viel Freude bereitet.

Für alles dies gebührt Adi Wichterich die uneingeschränkte Wertschätzung und Anerkennung sowie tiefer, herzlicher Dank von Seiten des Vorstandes und aller Mitglieder des Brühler Heimatbundes e.V.. Er gilt einer ganz besonderen Persönlichkeit, an die wir uns immer wieder gern erinnern und der wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.

A. J.

Anita Blumen
Floristik-Meisterbetrieb

- Hochzeit-Floristik
- Festakt-Floristik
- Trauer-Floristik

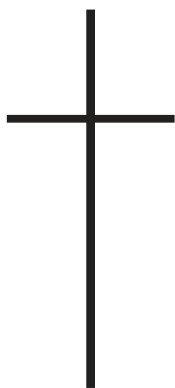
Brühl · Bonnstr. 112-116 · Tel. 4 24 65



MARCEL SCHMITZ
FRIEDHOFSGÄRTNEREI

- Grabpflege
- Grabneuanlagen

Brühl · Bonnstr. 116 · Tel. 4 24 65 o. 4 38



In stillem Gedenken

Seit der vorjährigen Jahreshauptversammlung (18. März)
hatten wir bis zum Jahresende 2010
den Heimgang folgender Mitglieder zu beklagen

Rosemarie Commer (83) – Agneta Fechtelkötter (83)

Ernst-Wilhelm Genske (88) – Julius Genske (92)

Anneliese Klug (80)

Anmerkungen zu Trauerfällen und Jubiläen

Im vergangenen Jahr wurden unter der Rubrik „In stillem Gedenken“ (siehe BrHbl. 67. Jg. Nr. 2, April 2010, S. 20) außer den Trauerfällen des Jahres 2009 zusätzlich auch die bis zum Zeitpunkt der Jahreshauptversammlung 2010 (18. März) verstorbenen Mitglieder des Brühler Heimatbundes e.V. mit aufgeführt.

Die entsprechende Rubrik zu den Trauerfällen 2010 enthält deshalb im vorliegenden Heft 2/2011 nur die Mitglieder, welche n a c h der letzten Jahreshauptversammlung bis zum Ende des Jahres 2010 von uns gegangen sind.

Hinter den Namen der Verstorbenen steht (jeweils in Klammern) deren Altersangabe. In früheren Ausgaben der Brühler Heimatblätter wurde zeitweilig schon so verfahren. Da diese zusätzliche Information durchaus sinnvoll ist,

wollen wir den alten Brauch wieder aufgreifen und für die Zukunft beibehalten.

Das eingangs genannte Verfahren wurde im vergangenen Jahr auch für die Rubrik „Gratulationen für Jubilarinnen und Jubilare zu langjährigen Vereinsmitgliedschaften“ angewendet (siehe BrHbl. 67. Jg. Nr. 2, April 2010, S. 22). Deshalb sind für das Jahr 2010 in der vorliegenden Ausgabe 2/2011 (siehe S. 22) ebenfalls nur die Personen aufgeführt, welche im Quartalsheft 2/2010 noch nicht benannt worden waren.

Für diese vorjährige Ausgabe ist zudem eine kleine Korrektur erforderlich: Unter den 25-jährigen Vereinsmitgliedschaften wurde Frau Eul versehentlich Elisabeth genannt. Richtig ist: E l s b e t h .

A. J.

KarlsBad
Die Insel in Brühl

Saunapark · Spaßbad · Sport-Hallenbad · Freibad

Ihr Kurzurlaub für 365 Tage im Jahr ...
Erleben Sie das einzigartige Sauna- & Wellness-Erlebnis!

- Suuri®-Sauna
- Zwei holzgefeuerte Blockbohlensauen
- Urige Erdsauna
- Rhassoul-Dampfbad
- Valo®-Bad
- Allwetterliegeplatz

- Ruhebereiche
- Zwei offene Kamine
- Gastro-Bereich
- Wellness-Angebot: Massage und kosmetische Behandlungen
- Sauna-Aktionstage

Spaßbad

- 70 m-Riesen-Rutsche
- Edelstahl-Erlebnisbecken mit: Massagelegen · Sprudellucht · Wasserspeier · Whirlpool
- Strömungskanal
- Kunterbuntes Planschbecken
- Zwei hochmoderne Sonnenbänke
- Großer Gastro-Bereich

Freibad

- 50 m-Edelstahl-Sportbecken
- Edelstahl-Erlebnisbecken mit: 22 m lange Breitutsche · Wasserpiz · Wasserspeier · Sprudellucht · Massagelegen-Bereich
- Kleinkinder-Planschbecken
- Großer Sandspielplatz · Grillplatz

Sport-Hallenbad

- 25 m Sportbecken
- Lehrschwimmbekken
- 1-Meter- und 3-Meter-Sprungbrett
- Großes Kurs-Angebot für Fitness & Gesundheit

Kurfürstenstraße 40 · 50321 Brühl · Informationen zu Öffnungszeiten, Eintrittspreisen, Sauna-Aktionstagen und Schwimmkursen erhalten Sie unter (02232) 70 22 70 oder im Internet unter www.karlsbad-bruehl.de

Für KarlsBad-Besucher ist das Parken auf dem Parkplatz kostenlos!

Stadtwerke Brühl
www.stadtwerke-bruehl.de

*Wir gratulieren unseren Jubilarinnen und Jubilaren
und danken herzlich für andauernde Treue zum
Brühler Heimatbund e. V.*

50-jährige Vereinsmitgliedschaft

Heinz Bauer

25-jährige Vereinsmitgliedschaft

**Prof. Dr. Karl-Josef Benz – Käthe Gottsmann
Erika Sieberg – Lydia Skora – Lotte Stemmer**

Mitteilungen des Brühler Heimatbundes e.V.

Montag, 04. April 2011

Besichtigung der **Milch-Union-Hocheifel (MUH)**
in **Pronsfeld, Eifelkreis Bitburg-Prüm**

Es besteht die Möglichkeit, dort ein Mittagessen
einzunehmen.

Am Nachmittag Besichtigung der **Basilika in Prüm** und
anschließend Einkehr in einem Cafe in Prüm.

Abfahrt: 7.45 Uhr ab Denkmal / Comesstraße
Preis: 18,00 €

Anmeldungen sind nicht mehr möglich.

Aufgrund des großen Interesses ist jedoch zu gegebener
Zeit eine Wiederholung dieser Fahrt vorgesehen.
Details werden rechtzeitig in „BHB aktuell“ bekannt
gegeben.

J. H.

Sonntag, 19., bis Donnerstag, 30. Juni 2011

Studienfahrt nach Prag, Niederschlesien und Dresden

Drei Nächte Aufenthalt in **Prag** mit 2x Halbpension.
Ganztägige **Stadtrundfahrt** einschließlich **Prager Burg,**
Veitsdom und **Königspalais.**

Fakultativer **Abendausflug auf der Moldau** mit Essen
(30,00 € pro Person).

Fünf Nächte in **Bad Kudowa** in **Niederschlesien** mit
Halbpension und vielen Ausflugsfahrten (z.B. nach
Breslau, Bad Altheide und **Hirschberg.**

Auf dem Rückweg besuchen wir in Sachsen die schöne
alte Stadt **Görlitz.**

Für drei Nächte mit 2x Halbpension sind wir in
Dresden. Dort gibt es eine **Stadtrundfahrt** sowie
Ausflugsmöglichkeiten nach **Bad Schandau** (in der
Sächsischen Schweiz) und nach **Meißen.**



Ihr Partner seit über 25 Jahren

Werbetechnik Nürnberg

Digitaldruck

Textilveredelung

Schilder aller Art

Fahrzeugbeschriftung

Bremer Straße 6 – 50321 Brühl | Tel.: 0 22 32 / 92 22 20 – Fax: 0 22 32 / 92 22 21 | E-Mail: info@walter-neurnberg.de

Gesamtpreis: 785,00 € pro Person im Doppelzimmer
(EZ-Zuschlag 188,00 €).

Ein paar Anmeldungen sind noch möglich bei Klug
(Tel.: 02232 / 22493)

F. K. / H. K. / N. K.

Vorankündigungen

Donnerstag, 14. Juli 2011

Radtour

Start in **Brühl** – dann ab **Liblar** auf dem **Erfradweg** bis **Bedburg**. Als Stationen sind die **Gymnicher Mühle** sowie die **Schlösser Paffendorf** und **Bedburg** vorgesehen. Die Heimfahrt soll per Bus erfolgen.

Nähere Details werden in der nächsten Ausgabe von „BHB aktuell“ bekannt gegeben.

J. H.

Freitag, 02., bis Montag, 05. Dezember 2011

Adventsfahrt nach Coburg ins
Best Western Hotel Blankenburg

Eingeschlossene Leistungen:

- Fahrt mit dem Bus ab/bis Brühl
- **Stadtrundfahrten** in **Fulda, Coburg** und **Aschaffenburg**
- Frühstücksbuffet

Reisepreis: 269,00 € pro Person im Doppelzimmer
(EZ-Zuschlag 63,00 €)

Anmeldungen: ab sofort bei Klug (Tel.: 02232 / 22493)

F. K. / H. K.

Publikationsankündigung

In der nächsten Ausgabe der Brühler Heimatblätter (68. Jg. Nr. 3, Juli 2011) wird Herr Prof. Dr. Lothar Theodor Lemper den 70sten Geburtstag eines bekannten Brühlers

zum Anlass nehmen, uns dessen Persönlichkeit unter folgenden Aspekten näher zu bringen:

Der im kühlen Norden geborene, schon lange mit dem rauschenden Rheinland und lebendigen Brühl verbundene ehemalige Vorstandschef der Kreissparkasse Köln, Hans-Peter Krämer, feiert in diesem Jahr seinen 70. Geburtstag.

Krämer ist u.a. Vorstandschef der Deutschen Krebshilfe, Vizepräsident des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) – und fungiert in vielen anderen bedeutenden Organisationen und Institutionen - wie etwa im ZDF – als deutschlandweit gefragter Ratgeber, Macher, Vorstandsmitglied. Ein interessantes Multi-Talent: vorzüglicher Analytiker, hochgebildet und praktisch denkend, mit großem Fachwissen und gesellschaftspolitischem Engagement, dessen Name u.a. eng und entscheidend auch mit der Entstehung des Max-Ernst-Museums in Brühl verbunden ist.

Im kommenden Heft der „Brühler Heimatblätter“ (68. Jg. Nr. 3, Juli 2011) können wir also ein vielfältiges und interessantes Porträt des spannungsgeladenen Brühlers Hans-Peter Krämer erwarten.

A. J.

Impressum

Herausgeber: Brühler Heimatbund e.V.
Vorsitzender: Josef Hans, Rodderweg 58, 50321 Brühl,
Tel.: 0 22 32 / 20 07 50, Fax: 0 22 32 / 20 08 10
Schriftleiter: Dr. Antonius Jürgens, Alderikusstraße 1,
53909 Zülpich, Tel.: 0 22 52 / 41 99
Geschäftsstelle: Heinrich-Esser-Straße 14, 50321 Brühl
Öffnungszeiten (nicht an Feiertagen):
jeden Mittwoch 15:00 - 17:00 Uhr
Tel. (mit Anrufbeantworter): 0 22 32 / 56 93 60
Internet: www.heimatbundbruehl.de
eMail: heimatbundbruehl@t-online.de
Postanschrift: Postfach 1229, 50302 Brühl
Bankkonto: Kreissparkasse Brühl
(BLZ 370 502 99) Kto. 133 / 008 212
Satz/Druck: Legerlotz Druck, 50389 Wesseling-Berzdorf,
Tel.: 0 22 32 / 5 11 77

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autorin / des Autors und nicht die des Schriftleiters bzw. des Vorstandes des Brühler Heimatbundes e.V. wieder.

Nachdruck oder Fotokopieren einzelner Kapitel oder des gesamten Heftes nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und der Autorin / des Autors !

Wenn´s um Geld geht.

www.ksk-koeln.de

 **Kreissparkasse
Köln**



Gebrüder
Kuhl

METALLBAU · SCHLOSSERARBEITEN

MARKISEN

BERATUNG · LIEFERUNG · MONTAGE

www.kuhl-metallbau.de

Mühlenstr. 79 · 50321 Brühl · Tel. 0 22 32/4 27 75 · Fax 0 22 32/4 83 14



düster HERREN-
MODEN

BRÜHL · KÖLNSTR. 12 · TEL. 0 22 32 / 4 25 24

Die vielseitigen Maler-
und Lackierermeister

Malerarbeiten



Gleueler Weg 6 · 50321 Brühl
Tel. 0 22 32 / 4 50 55 · Fax 4 68 11

SARG SECHTEM

BRÜHL · BONNSTRASSE 16 · TEL. 4 25 64

ÜBERNIMMT ALLES BEI STERBEFÄLLEN



Seit 1925 ist die Colonia GmbH ein Familienunternehmen.

Unsere Fahrzeuge sind werkstattgepflegt
(Grund- und Vollausstattung).

Durch einen entgegenkommenden Service und
unsere freundlichen Busfahrer, garantieren wir für ein
sicheres Fahren in entspannter Atmosphäre.

- Gesellschaftsfahrten
- Ausflugsfahrten
- Ferien- und Studienfahrten
- Stadtrundfahrten
- Busse mit 8 bis 60 Sitzplätzen

Alles rund um den Druck!

Legerlotz Druck

Inh. Rainer Legerlotz

Satz · Druck · Papierverarbeitung

Industriestraße 65, 50389 Wesseling-Berzdorf

Tel. 0 22 32 / 5 11 77, Fax 0 22 32 / 54 43

legerlotz-druck@netcologne.de



Hüte für Sie und Ihn
Damenmode

Fußel
seit 1906

Inhaber Karl Fußel

Uhlstraße 62 · 50321 Brühl · Telefon 0 22 32/4 34 44

brühler

22222-44444

**T
A
X
I**

janshof – 50321 brühl

www.taxi-pohl.de – e-mail: info@taxi-pohl.de
krankenfahrten aller kassen – tag und nacht

Mietwagen bis 8 Personen

**Dachstuhl, Dach und Wand:
alles in einer Hand**

Bedachungen · Zimmerei



Engeldorfer Straße 30 · 50321 Brühl
Telefon (0 22 32) 4 20 21

Kölner Autorundfahrt

COLONIA
GmbH

Daimlerstraße 20 · 50354 Hürth
Telefon 02233/7 66 90 · Fax 02233/70 02 86